



**Geschäftsführung
Ausschuss Soziales und Senioren**

Herr Diener

Telefon: (0221) 221 - 27467
Fax : (0221) 221 - 29047
E-Mail: sebastian.diener@stadt-koeln.de

Datum: 29.11.2017

**Auszug
aus dem Entwurf der Niederschrift der Sitzung des Ausschusses
Soziales und Senioren vom 09.11.2017**

öffentlich

**4.6 Aktionsplan zur Auszeichnung der Stadt Köln als "Kinderfreundliche
Kommune"
2668/2017**

RM Herr Klausing schlägt vor, wie JHA abzustimmen mit der Änderung, dass man „und Lagerrat“ streicht.

Die Vertreterin der Falken habe nach der Sitzung des JHA genau erörtert woher der Begriff Lagerrat komme. Dies sei ein sehr emanzipatorischer Begriff aus der Jugendbewegung. Der Jugendring möchte dass dieser Begriff positiv besetzt sei. Daher solle der Begriff „Lagerrat“ aus dem Beschluss gestrichen werden.

SE Frau Lerchner fragt, ob es mittlerweile weitere Großstädte gebe, die sich auch um dieses Siegel bemühen? Des Weiteren sei die Beteiligung der Kinder und Jugendlichen geplant. Hier sei ihre Frage, ob es schon konkretere Ideen gebe, wie dies ausgestaltet werden solle.

Frau Baars antwortet, dass es keine Großstädte mit Erfahrungswerten gebe, die Stadt wäre eine Vorreiterin.

In fast allen Teilen ist die Partizipation der Jugendlichen immanent. Der Aktionsplan sei aber noch am Anfang des Prozesses. Die eigentliche Arbeit beginne erst mit dem Ratsbeschluss. Im Februar gebe es eine Kick-Off-Veranstaltung zu diesem Thema. Hier werde man unter anderem auch die Beteiligung der Kinder und Jugendlichen besprechen.

SE Herr Hagedorn lobt bei dem Aktionsplan, dass grade die Kinder und Jugendlichen aus dem Bereich Inklusion und Familien ausländischer Herkunft herausgehoben worden seien.

Des Weiteren sei seine Frage, wie genau die Kooperation mit der Dienststelle Diversity ausgebaut werden solle.

Frau Baars teilt mit, dass man noch nicht so weit sei und daher könne man hier nichts Konkretes sagen. Es finden lediglich Vorüberlegungen in einem ganz kleinen Kreis der Betroffenen statt.

SB Herr Ladenberger sagt, dass ihm das Thema Inklusion inhaltlich fehle. Die Stadt-
arbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik halte es für die Erfolgsaussicht der Bewer-
bung für positiv, wenn dieser Aspekt nochmal ausdrücklich und substantiell in den
Maßnahmen hervorgehoben werde.

Der Ausschuss Soziales und Senioren beschließt folgende Empfehlung an den Rat:
Der Rat möge geändert beschließen:

Geänderter Beschluss (Änderungen *kursiv* markiert):

Der Rat der Stadt Köln nimmt den Aktionsplan „Kinderfreundliche Kommune“ zur Kennt-
nis und beschließt dessen Umsetzung ab Januar 2018. Bei der Umsetzung wird die Prio-
rität auf Maßnahmen zur Partizipation von Kindern und Jugendlichen gelegt. *Die Interes-
sen von Kindern und Jugendlichen mit einer Behinderung auf kindlichen Schutz und
Teilhabe werden angemessen dargestellt und im weiteren Prozess im Maßnahmenkata-
log aufgenommen.*

Dabei sind die Behindertenorganisationen aus der Stadtarbeitsgemeinschaft

Behindertenpolitik als Sachkundige in eigener Angelegenheit zu beteiligen.

*Ebenso wird die Verwaltung beauftragt, im Text des Aktionsplans redaktionelle Ände-
rungen vorzunehmen: die Begrifflichkeit “Kinderheim“ ist durch zeitgemäße Termini zu
ersetzen.*

Die erforderlichen Mittel in Höhe von 312.500 Euro stehen im Teilergebnisplan 0604,
Kinder- und Jugendarbeit – vorbehaltlich des Inkrafttretens der Haushaltssatzung 2018 –
zur Verfügung.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig **zugestimmt.**